

Auch in der fünften Ausgabe der *Stuber News* stehen Arbeitserleichterungen, technische Innovationen und zukunftsweisende E-Mobilitätsthemen im Mittelpunkt. Mit neuen Fahrzeugen, innovativen Testprojekten und Investitionen in moderne Arbeitsmittel entwickeln wir unsere Transportlösungen konsequent weiter.

Der E-Auflieger, mit angetriebener Achse

Da angetriebene Auflieger in der Schweiz aktuell noch nicht regulär zugelassen sind, war für dieses Projekt ein aufwändiger Bewilligungsprozess notwendig. Dazu gehörten unter anderem Zollverfahren für die vorübergehende Verwendung (ZAVV), befristete Schweizer Zulassungen sowie umfangreiche technische und administrative Abklärungen.



Als erstes Schweizer Unternehmen testen wir diesen E-Auflieger während zwei Wochen im Binnenverkehr.

Besonders ist, dass der Auflieger der Firma Trailer Dynamics über eine eigene Antriebseinheit verfügt. Diese umfasst eine integrierte Hochvoltbatterie, eine elektrisch angetriebene Achse, eine 350-kW-Ladeeinheit und unterstützt die Zugmaschine aktiv während der Fahrt.



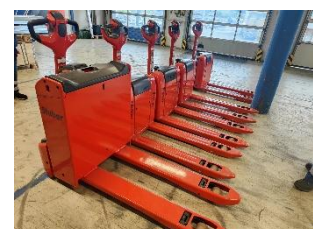
Das System soll die Zugmaschine deutlich entlasten. Im Dieselpetrieb sind Einsparungen von 40% bei Dieserverbrauch und CO₂-Emissionen möglich.

Besonders spannend ist der Einsatz in Kombination mit batterieelektrischen Zugmaschinen. Der eTrailer hilft dabei, die Reichweite zu erhöhen, den Depot-Ladeanteil zu erhöhen und Ladepausen zu reduzieren, da mit zwei Ladekabeln gleichzeitig geladen werden kann.

Wir freuen uns darauf, in den kommenden Wochen reale Praxiserfahrungen und belastbare Daten zu sammeln und damit einen kleinen Beitrag zur Zukunft des nachhaltigen Schwerverkehrs zu leisten.

Zusätzliche Deichselgeräte

Mit dem Kauf von fünf zusätzlichen Deichselgeräten stehen unseren Fahrerinnen und Fahrern nun insgesamt 22 «Ameisi» zur Verfügung. Dadurch wird die körperliche Belastung für Rücken und Schultern spürbar reduziert. Gleichzeitig können schwere Paletten sicherer über Steigungen oder Gefälle transportiert werden.



Die zusätzlichen Geräte tragen nicht nur zur Arbeitssicherheit bei, sondern erleichtern auch die tägliche Zustellung im Stückgutverkehr erheblich.



Zeichnungswettbewerb mit engagierten Schülerinnen und Schülern

Unser E-Sammelwagen wurde offiziell eingeweiht, begleitet von einem kreativen Zeichnungswettbewerb mit engagierten Schülerinnen und Schülern von der 1. bis 6. Klasse, aus Küsnacht.

Die Siegerprämierung fand letzten Freitag statt. Neben der wohlverdienten Pausenverpflegung sorgte vor allem ein Highlight für Begeisterung, die Möglichkeit, selbst einmal, ob als Schüler oder Lehrperson, in den Lastwagen zu steigen.

So konnten wir Vertrauen schaffen, Berührungsängste abbauen und den Beruf Strassentransportfachmann/frau näher bringen. Wer weiss, vielleicht waren unter den jungen Gästen bereits die Chauffeurinnen und Chauffeure von morgen.

Ein herzlicher Dank an das Schulhaus Seematt 2 sowie an Emmi für die Unterstützung mit erfrischenden Milchprodukten.



Umbau Monotrans abgeschlossen

Wir haben bei sämtlichen Fahrzeugen das Cotrans-Probeflaschentransport-System (Rundkassetten) durch das Monotrans-System ersetzt.

Die Gründe dafür sind einerseits der einfachere Unterhalt, andererseits verbessert das neue System die Abfüllqualität, insbesondere bei Einwegflaschen. Da diese häufig unrund laufen, können sie dank der erhöhten Flaschenführung deutlich besser zentriert und präziser abgefüllt werden.





Neufahrzeugbeschaffung 2027

Dank dem positiven Förderentscheid für die Ladeinfrastruktur haben wir weitere drei Elektro-Lkw bestellt. Diese verfügen über beidseitige Ladestecker, sind für das MCS-Laden mit bis zu 750 kW vorbereitet und besitzen eine Batteriekapazität von bis zu 560 kWh, dank zusätzlicher Batterie unter der Kabine.



Darunter befindet sich auch ein Milchsammelwagen von Scania. Mit seinem kompakten Radstand von 3'450 mm eignet er sich ideal für unseren voralpinen Einsatz.

Besonders ist zudem, dass die Vakuum- und Milchpumpen über elektrische DC-Motoren betrieben werden, deren Kühlung mittels Wärmetauscher direkt in den Batteriekühlkreislauf integriert ist.



Mario und Roland Stuber